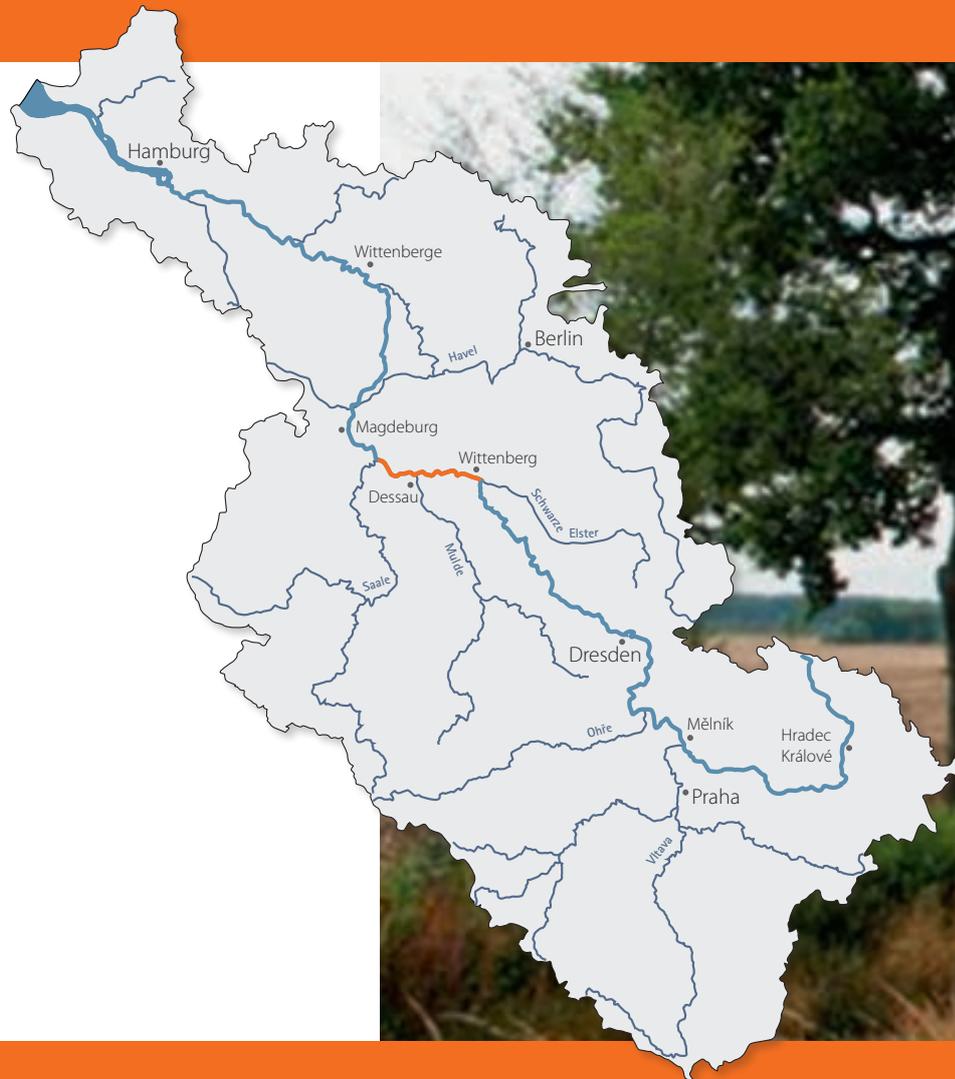


Mündung Schwarze Elster bis Mündung Saale





**108 Mündung Schwarze Elster**

Koordinaten: N 51.816276, E 12.832407

Die Schwarze Elster entspringt in der Oberlausitz und mündet nach 188 Kilometern in die Elbe. Das Wort „Elster“ entstammt vermutlich dem Indogermanischen und bedeutet „fließen/strömen“.

**109 Durchstich Gallin**

Koordinaten: N 51.831906, E 12.773237

Im Jahr 1868 erfolgte an dieser Stelle ein künstlicher Durchstich. Zwischen 1949 und 1990 war an beiden Seiten militärisches Sperrgebiet und die Ufer waren der Erosion ausgesetzt. Über Bühnenanlagen und ein Uferleitwerk wurde die Fahrrinne wieder stabilisiert und freigehalten sowie ein flusstypischer Ersatzlebensraum geschaffen.



Pegel Lutherstadt Wittenberg

**110 Pegel Lutherstadt Wittenberg**

Koordinaten: N 51.856455, E 12.646227

Seit 1817 werden regelmäßig am Pegel Wittenberg die Wasserstände abgelesen. Die Pegellatte ist an einer Treppe montiert. Es existiert ebenfalls eine automatische Anlage mit Datenfernübertragung und Messwertanzeige. Der höchste bisher gemessene Wasserstand beträgt 7,06 Meter am 15.08.2002.



Wallwachhaus Mittelhölzer, Wörlitzer Gartenreich

**111 Schlafdeiche, Wörlitzer Gartenreich**

Koordinaten: N 51.817074, E 12.489784

Die Schlafdeiche sind alte Deiche, die das ehemalige Fürstentum Anhalt-Dessau vor Hochwasser aus Kursachsen bzw. Preußen schützten. Beim Bau neuer Deiche blieben diese im Hinterland erhalten und bilden heute eine zusätzliche Deichverteidigungslinie bei extremen Hochwasserereignissen.



112 Wallwachhaus Rehsen, Wörlitzer Gartenreich

Koordinaten: N 51.822702, E 12.490339

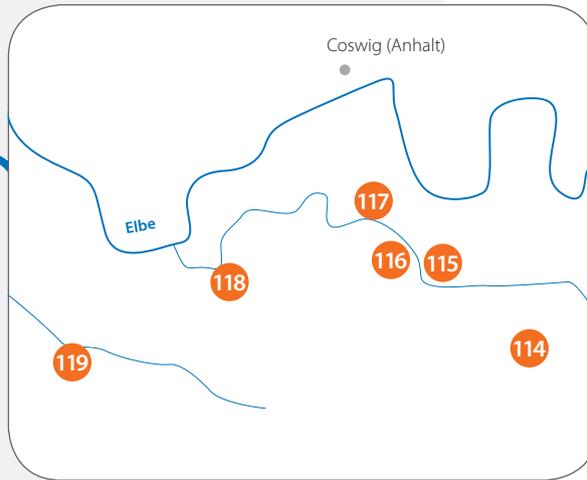
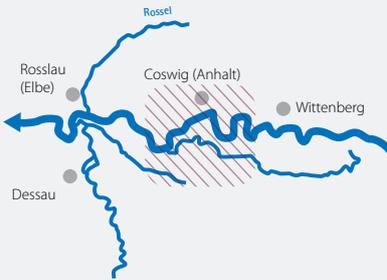
Das Rehsener Wallwachhaus ist ein Fachwerkhäuser, das um 1795 auf einem Bruchsteingeschoss errichtet wurde. Die Wallwachhäuser dienten bei Hochwasser als Unterkunft für die Wachmannschaften und als Materiallager.



113 Wallwachhaus Mittelhölzer, Wörlitzer Gartenreich

Koordinaten: N 51.853385, E 12.405528

Die Wallwachhäuser wurden als Teil des Beobachtungs- und Warnsystems entlang des Elbdeiches geschaffen. Von ihnen hatte man im Fall eines Hochwassers einen guten Überblick über die Hochwassersituation. Das Mittelhölzer Wachhaus, auch Großes Wachhaus genannt, wurde und wird auch als Wohnhaus genutzt.



Deichsiel Schönitz, Wörlitzer Gartenreich



114 Notdeich vom Hochwasser 2002, Wörlitzer Gartenreich

Koordinaten: N 51.817421, E 12.477693

An der Straße von Gohrau nach Rehsen sind Reste eines Notdeiches, der beim Hochwasser 2002 errichtet wurde, zu sehen.

 **115 Deichsiel Schönitz, Wörlitzer Gartenreich**

Koordinaten: N 51.840968, E 12.461511

Das Deichsiel Schönitz ist Teil der Entwässerung des Hinterlandes und wurde nach dem Hochwasser 2002 saniert. An den Deichtreppen wurden Pegelmarken angebracht, die den Höchstwasserstand des Hochwassers im August 2002 binnen- und wasserseitig anzeigen.

 **116 Wallwachhaus Limesturm, Wörlitzer Gartenreich**

Koordinaten: N 51.841106, E 12.456876

Die Wallwachhäuser entstanden im Rahmen der Bildung des Gartenreiches Dessau-Wörlitz durch Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) und unter Leitung von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736-1800) nach dem verheerenden Hochwasser von 1770/71. Das Wallwachhaus Limesturm am Rande des Schönitzer Sees ist heute Teil des Weltkulturerbes der UNESCO.



Wallwachhaus Limesturm, Wörlitzer Gartenreich

 **117 Warnaltar Proteusstein, Wörlitzer Gartenreich**

Koordinaten: N 51.846171, E 12.454698

Der Proteusstein ist ein Gedenkstein mit Hinweis auf das Hochwasser von 1771. Der Stein befindet sich auf einem der neun Hügel, die um 1795 zur Eisabwehr angelegt wurden. Er trägt eine warnende Inschrift: „Höret Nachkommen eine euch warnende Stimme, vorsichtiger Fleiss schuf diese Hügel und dieses Gebüsch um die feldebewahrenden Dämme vor dem zerstörenden Eise zu bewahren. Wendet alles an sie zu erhalten.“

 **118 Deichscharte bei Rehsen**

Koordinaten: N 51.842474, E 12.394222

Die Deichscharte, eine bei Hochwasser verschließbare Deichöffnung für Verkehrswege, befindet sich am Hochwasserschutzdeich bei Wörlitz zwischen den Gemeinden Rehsen und Vockerode. Die Deichscharte wurde 2005 saniert und mit einer Hochwassermarke von 2002 versehen.

 **119 Auenhaus, Besucherzentrum UNESCO-Biosphärenreservat bei Dessau**

Koordinaten: N 51.814465, E 12.334031

Das Auenhaus gehört zum UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und steht mitten im größten, zusammenhängenden Auenwaldgebiet in Mitteleuropa. Es informiert über die Besonderheiten des Biosphärenreservats, beispielsweise über den Elbebiber, der hier sein letztes Rückzugsgebiet hatte.



120 Schwedenhaus und Schwedenwall, Wörlitzer Gartenreich

Koordinaten: N 51.843628, E 12.302523

Das Schwedenhaus im gotischen Stil, das 1786 fertig gestellt wurde, war ursprünglich als kleines Wallwachhaus geplant. Der angrenzende Schwedenwall wurde zum Schutz gegen Hochwasser gebaut und erlangte traurige Berühmtheit, als er während der Flutkatastrophe im September 2002 brach und der gesamte Ortsteil Dessau-Waldersee in den Fluten versank.



Pegel Aken



Hochwassergedenkstein Aken



121 Mündung Mulde

Koordinaten: N 51.869098, E 12.231023

Die Vereinigte Mulde mit ihren zwei Quellflüssen Zwickauer Mulde und Freiburger Mulde entspringt im Erzgebirge und mündet nach 147 Kilometern in Dessau-Roßlau in die Elbe.



122 Pegel Aken

Koordinaten: N 51.857908, E 12.058439

Der Pegel Aken befindet sich am Hornhafen Aken und besteht aus einer Treppenpegelanlage und Senkrechtpiegelstapfen. Der höchste Wert wurde mit 7,66 Metern beim Hochwasser im August 2002 gemessen.



123 Hochwassergedenkstein Aken

Koordinaten: N 51.858165, E 12.044639

In der Stadt Aken (Elbe) befindet sich ein Hochwassergedenkstein, der am 2. Juni 2001 an der Elbe aufgestellt wurde. Auf dem Findling kann man bedeutende Hochwasserstände ablesen. Beim Jahrhunderthochwasser 2002 war der Stein komplett unter Wasser, so dass diese Marke nicht mit abgebildet werden konnte.

